



CLASH *of Pinot Noir?*

VINUM-PROFIPANEL

Pinot Noir aus Deutschland und der Schweiz



Über Pinot-Stilistiken lässt sich trefflich streiten. Die einen mögen die pure, kühle Frucht, seidige Tannine und einen animierenden Säurenerv. Die anderen finden ihr Heil in konzentrierten, holzbetonten Weinen, die in der Jugend mit Ecken und Kanten aufwarten, um in vielen Jahren zu einem eleganten Tropfen zu reifen. Längst sind die verschiedenen Stile länderübergreifend auf Flaschen gezogen, wie unser Profipanel zeigt.

Text: Ursula Geiger, Fotos: Linda Pollari



Pinot Noir ist der Heilige Gral der Weinwelt. Jeder Winzer, jeder Önologe jagt ihm hinterher, dem optimalen Pinot Noir. Doch gibt es überhaupt den optimalen Pinot Noir, und wie wird dieser definiert? Die Pinot-Frage ist nämlich eine vertrackte. Mikroklima, Bodenbeschaffenheit und darauf abgestimmte Klone, Jahrgangsbedingungen und die Arbeit im Keller sind Multiplikatoren, die das Geschmacksbild beeinflussen. Doch keine andere Sorte wird so gnadenlos in ein Geschmacksideal gepresst wie Pinot Noir. Gerne wird die Sorte als Diva charakterisiert. Und als Diva muss sie sich immer wieder neu erfinden, möchte sie ihren kapriziösen Status behalten und weiterhin für Aufsehen sorgen. Setzte man früher auf Kraft, Konzentration und Holz, verlangt die weltweite Weingemeinschaft heute Eleganz, Finesse, kühle Frucht und Langlebigkeit. «Burgundisch», was auch immer das heisst, müssen sich die Weine geben. Kein leichtes Unterfangen. Die Sommer werden auch in den gemässigten Weinbauregionen Europas immer heisser und trockener. Die Zuckerwerte schnellen in die Höhe, während die Gerbstoffreife hinterhinkt. Sensorisch kann dabei eine unschöne Kombination von überreifer, kompottiger Frucht

10

Mal vergaben die Verkoster 19 Punkte. Ein Zeichen für das hohe Gesamtniveau der Weine im Panel. Pinot Noir ist in der Schweiz und in Deutschland der Star unter den roten Rebsorten und sorgt für Superqualitäten im Glas.

15 000

Hektar Pinot Noir stehen zusammengenommen in Deutschland und der Schweiz.

In der Schweiz ist es die meistangebaut Rebsorte noch vor dem weissen Chasselas.

In Deutschland steigt der Anteil der Sorte ständig.

und grünen, bitteren Tanninen herauskommen. Wer exzellenten Pinot Noir keltern möchte und nicht vom Herkunftsbonus Côte d'Or profitieren kann, muss sich also mächtig ins Zeug legen. Was oft vergessen wird: In Deutschland ist Pinot Noir die wichtigste Rebsorte. Und in der Schweiz wird sie auf einer Fläche von 3986 Hektar kultiviert und ist somit die meistangebaute Rebsorte im Land. Einen ähnlichen Stellenwert hat Pinot Noir nur noch in Neuseeland - am anderen Ende der Welt. Wie schlagen sich also Pinot Noir aus der Schweiz und aus Deutschland im direkten Vergleich? Für das Panel wurden je fünfzehn Crus aus beiden Ländern ins Rennen geschickt. Die Auswahl war breit angelegt. Die wichtigsten Pinot-Regionen wurden berücksichtigt. Bekannte Namen und Newcomer waren vertreten, junge Jahrgänge und gereifte Crus, schlanke Weine mit 12,5 Volumenprozent Alkohol und schmelzüppige Vertreter, welche die 14,5-Volumenprozent-Marke knackten. Es gab klassisch in der Barrique ausgebaute Pinots zu verkosten sowie progressive Weine, aus biodynamischem Anbau und in einem Fall ohne Schwefelzusatz angebaut. Eine spannende Mischung aus beiden Ländern mit einem kleinen Unterschied. Die Pinot-

Regionen der Schweiz liegen weiter südlich, auf dem 47. Breitengrad, jener gedachten Linie, die sich durch Beaune zieht, dem Epizentrum des Burgund. In Deutschland liegen nur die Anbauggebiete Südbadens im gleichen Bereich. Doch sind die Unterschiede zwischen Nord und Süd wirklich schmeckbar, und werden sie von professionellen Verkostern aus Deutschland und der Schweiz unterschiedlich bewertet? Die Antwort lautet Nein! Schweizer und deutsche Gaumen sind bei der Pinot-Noir-Frage ähnlich gepolt. Gefragt sind Subtilität und Finesse in Kombination mit strukturierendem Tanningerüst und einem langgliedrigen Säurenerv. Out sind überkonzentrierte, nur auf üppige Frucht gebaute Spätburgunder. Kein Wunder, setzten beide Teams den Pinot Noir des Pfälzers Hans Erich Dausch an die Spitze und platzierten einen überaus eleganten Cru vom Neuenburger See auf Platz zwei. Beide Weine sind komplex und finessenreich. Etwas weiter auseinander lagen die Bewertungen beim Laumersheimer Kirschgarten von Philipp Kuhn aus der Pfalz, der mit kräftiger Cassis-Frucht und Holzwürze aufwartete, was nicht alle Verkoster gleich schätzten. Auch der Blauburgunder des Thurgauers Michael Broger polarisierte. Broger verzichtet auf Schwefelzusatz, sein 2018er präsentierte sich darum tiefdunkel und primärfrucht-

Das VINUM-Profipanel

Experten aus allen Wein-Bereichen verkosten zusammen mit der VINUM-Redaktion maximal 30 Weine zu einem definierten Thema, auf «neutralem» Boden, in diesem Fall dem Restaurant «Caduff's Wine Loft» in Zürich. Die Probe ist für alle Verkoster blind, das heisst, alle Weine wurden vor dem Tasting in neutrale Karaffen umgefüllt. Die Reihenfolge und die Weine waren nur der Verkostungsleiterin bekannt, die die Probe aus den Vorschlägen der Redaktion zusammenstellte. Verkostet wurde frei, jeder Teilnehmer bestimmte Reihenfolge, Tempo und Nachverkostung selber. Bewertet wurde nach dem 20-Punkte-System. Für die im Text abgebildeten Weine wurde auf 0,5 Punkte gerundet, in die Platzierung (1–10) flossen auch die Zehntelpunkte ein. Ziel des Panels ist es, so objektiv und transparent wie möglich zu verkosten. Profipaneln werden von VINUM mehrfach im Jahr organisiert.

Die Jury

(Vorne, von links)

Harald Scholl, Team DE

VINUM Deutschland
Sein Favorit: Pinot Noir 2015,
Hans Erich Dausch, Pfalz,
Deutschland

Thomas Vaterlaus, Team CH

Chefredakteur VINUM
Sein Favorit: Bürgstadter
Berg 2017, Paul Fürst,
Franken, Deutschland

Ivan Barbic MW, Team CH

Weinhändler und Weinautor
Sein Favorit: Klingenberger
Schlossberg 2017,
Weingut Steintal, Franken,
Deutschland

(Hinten, von links)

Beat Caduff, Team CH

Hausherr «Caduff's Wine Loft»
Sein Favorit: Hecklinger
Schlossberg 2017, Bernhard
Huber, Baden, Deutschland

Ursula Geiger, Team CH

Verkostungsleiterin
Ihr Favorit: Pinot Noir Kirche
2018, Erich Meier, Zürich,
Schweiz

Miguel Zamorano, Team DE

VINUM-Redakteur
Sein Favorit: Blauburgunder
Ottoberg, Michael Broger,
Thurgau, Schweiz

Ilona Thétaz, Team CH

Winzerin und Weinmacherin
Ihr Favorit: Pinot Noir La Belle
Vue 2016, Friedrich Becker,
Pfalz, Deutschland

Sigi Hiss, Team DE

Weinautor
Sein Favorit: Hecklinger
Schlossberg 2017, Bernhard
Huber, Baden, Deutschland

Nicole Vaculik, Team DE

Sommelière
Ihr Favorit: Les Argiles 2015,
Domaine Saint-Sébastien,
Neuenburg, Schweiz

Nicole Harreisser, Team DE

VINUM-Redakteurin
Ihr Favorit: Pinot Noir 2015,
Hans Erich Dausch, Pfalz,
Deutschland

tig. Neue Konzepte und Philosophien haben es in der Pinot-Welt nicht einfach, auch weil sich deren Vorteile im Glas oft erst mit der Reife nach einigen Jahren zeigen. So zum Beispiel bei den Crus von Jens Heinemeyer, dessen Reben in den besten historischen Spätburgunder-Lagen im Rheingau auf rotem Phyllit-Schiefer wachsen. Heinemeyer verwendet Reinzuchtheften, lässt seinen Weinen extrem viel Zeit zum Reifen und nimmt im Keller keinen Einfluss. Die Weine werden nicht gefiltert. Einstimmigkeit herrschte hingegen beim frischen, knackigen 2018er Spätburgunder vom Weingut Julia Bertram an der Ahr, dem nördlichsten europäischen Anbaugbiet für Spitzenpinots. Der Ahrweiler Forstberg liegt in südwestlicher Ausrichtung, der Boden ist ein Gemisch aus Sandstein und Löss, ideale Bedingungen für finessereiche Pinots.

Deutsche Spätburgunder in der Poleposition

Beide Teams bewerteten die deutschen Pinots besser. Beim Schweizer Team war das Resultat signifikant. Die Verkoster setzten acht deutsche Crus unter die ersten zehn, darunter ein ausgesprochenes Nordlicht: den Pinot Noix Ardoise von Daniel Twardowski, der in besten Lagen an einem Seitenarm der Mosel auf drei Hektar in Steillagen Pinot Noir anbaut. Geschätzt wurde die kühle Eleganz, die erfrischende Erdbeerfrucht, die glasklare Struktur sowie eine feine Mineralität, die an nassen Stein erinnert und dem Wein eine leicht salzige Note verleiht. Generell waren die Schweizer Verkoster begeistert von der kühlen, subtilen Frucht der Pinots aus dem Norden, schätzten knackige Säurewerte und einen sehr behutsamen, kaum wahrnehmbaren Einsatz vom Holz. Klassische Rauch- und Specknoten wurden von beiden Teams positiv gewertet. Auch bei leicht reduktiven Noten zeigten sich die Verkoster milde gestimmt, sofern sich die Weine am Gaumen zugänglich zeigten und das Reifepotenzial vielversprechend war. Weine mit schwachem Säurenerv, überreifer, mürber Frucht und aufgesetztem Holz gefielen hingegen weniger. Demnach macht der Gewinner dieses Panels, Hans Erich Dausch, alles richtig. Der Pfälzer bewirtschaftet rund einen Hektar Spätburgunder-Reben und beschloss 2006 einen Pinot Noir ganz nach seinem Gusto zu keltern. Während sein Bruder die Maschinenarbeit im Rebberg übernimmt, pflegen er und seine Frau Jutta Seeland gemeinsam die Trauben bis zur Ernte. Ausgebaut wird auf dem Betrieb der Pfälzer Stefan, Volker und Werner Knipser. Die Philosophie ist bestechend klar: «Keine zusätzliche Konzentration durch Saftabzug, feinstes Tannin und Ausbau in 100 Prozent Neuholz.»



DE: 17.5 Punkte
CH: 16.5 Punkte

Möhr-Niggli Weine, Bündner Herrschaft, Schweiz

Pinot Noir Pilgrim 2017

Schwarze, eingelegte Kirschen, Waldfrüchte, Karamell und Marzipan. «Prinz Charming», notierte eine Verkosterin, und recht hat sie: Die reife Säure umschmeichelt das körnige Tannin. Reinster Wohlgefühlstoff für den Gaumen. 2020 bis 2026

43.70 Franken

www.siebe-dupf.ch

DE: 18 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Caves du Château d'Auvernier, Neuenburg, Schweiz

Pinot Noir Les Argiles 2015

Mit 14,5 Vol.-% einer der kräftigsten Pinots in diesem Panel. Aminenakirsche, Marzipan und dunkle Schokolade. Würzig, ausgewogen und elegant. «Trinken, bevor die Welt untergeht», stand auf einem Verkosterblatt. 2020 bis 2030

58 Franken

www.chateau-auvernier.ch

DE: 18.5 Punkte
CH: 18 Punkte

HE Weine, Pfalz, Deutschland

Pfalz HE Pinot Noir 2015

«Grosse Klasse! Pinot für Intellektuelle!», vermerkte ein Verkoster vom Team Deutschland und verortete den Wein auch im richtigen Land. Gefallen haben die Noten von Granatapfel und Waldbeeren, die Eleganz am Gaumen und die zarten Röstnoten. 2020 bis 2028

110 Franken

www.pinotandfriends.ch

DE: 17 Punkte
CH: 18 Punkte

Ökonomierat Rebholz, Pfalz, Deutschland

Spätburgunder Vom Muschelkalk 2017

Charakter und Finesse attestierten alle Verkoster diesem eleganten Pinot. Die feine Holzwürze ist hervorragend eingebunden und spielt mit der kreidigen Mineralität. Diskretes Bouquet mit reifer Waldbeerenfrucht und etwas Herbstlaub. 2022 bis 2030

46 Franken

www.smithandsmith.ch

DE: 17 Punkte
CH: 16.5 Punkte

Chat Sauvage, Rheingau, Deutschland

Lorcher Kapellenberg Pinot Noir Erste Lage 2016

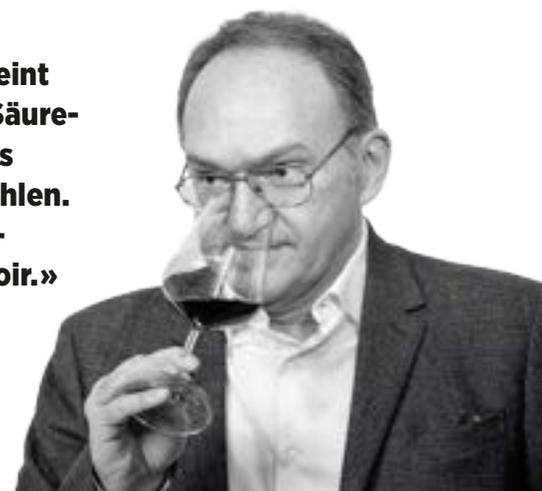
Elegant, würzig und beerenfruchtig in der Nase, dazu auch ein Hauch von Sternanis. Frischer Auftakt, kraftvolle Sauerkirsche und Hagebutte, pikante Würze und sehr gut integriertes Tannin, langes Finale. 2020 bis 2028

Preis: 52 Franken

www.peterkuhnweine.ch

«Das Qualitätsniveau war allgemein sehr hoch, der Klimawandel scheint sich aber auch auf die Stilistik der Weine auszuwirken. Das Alkohol-Säure-Gleichgewicht stimmte nicht immer. In unseren Breitengraden ist es wichtiger denn je, den richtigen Erntezeitpunkt für den Pinot zu wählen. Intensität, Eleganz und Länge waren bei den besten wirklich beeindruckend und machten sie zu mustergültigen Vertretern des Pinot Noir.»

Ivan Barbic MW Weinhändler & Weinautor, Wädenswil, Schweiz



VINUM-PROFIPANEL

Pinot Noir aus Deutschland und der Schweiz



DE: 18 Punkte
CH: 18 Punkte

Weingut Friedrich Becker, Pfalz, Deutschland
Pinot Noir La Belle Vue 2016

Diskrete, eher feingliedrige Nase, dann Eichenlohe, Zedernholz. Nach Belüftung reife Waldbeeren. Präsenzte Säure am Gaumen, noch vom Holz geprägt, bereits jetzt hervorragender Trinkfluss. Grosser Pinot mit viel Potenzial. 2024 bis 2034
290 Franken
www.gerstl.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17 Punkte

Weingut Philipp Kuhn, Pfalz, Deutschland
Laumersheimer Kirschgarten Pinot Noir VDP.Grosses Gewächs 2016

Würzige Nase, weisser Pfeffer, zarte Rauchnoten; kühle, reife Frucht, ein Hauch Cassis. Satter Gaumen mit betörender Frucht, feine Textur, straffe, geradlinige Säure mit saftiger Frische im Finish. 2021 bis 2030
40.50 Franken
www.boucherville.ch

DE: 17 Punkte
CH: 16.5 Punkte

Jean-René Germanier, Wallis, Schweiz
Pinot Noir de Venthône Réserve Lapon 2017

Etwas holzbetont, Johannisbeeren in der Nase, dazu ätherische Noten von Erdbeerlakritze und Kräutern. Geradliniger, kreibiger Gaumen, gestützt von frischer, kerniger Säure. Walliser Pinot auf der mineralischen Seite. 2020 bis 2020
98 Franken (Magnum)
www.jrgermanier.ch

DE: 16 Punkte
CH: 17 Punkte

Histoire d'Enfer, Wallis, Schweiz
Pinot Noir L'Enfer du Calcaire 2016

Pflaumenkonfitüre, reife schwarze Früchte, getrocknete Kräuter. Runder, samtiger Stil am Gaumen, Noten von Lakritze und Stein sowie dezent vegetale Noten, feingliedriges Tanningestüt; zarte, fast luftige Säure. Eleganter Walliser Pinot. 2020 bis 2026
59 Franken
www.smithandsmith.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Daniel Twardowski, Mosel, Deutschland
Pinot Noix Ardoise 2016

Typisches, helles Pinot-Rot. Reife Walderdbeeren, frische Gartenkräuter, nasser Stein, Sommergewitter, kühle Eleganz. Feingliedriger Gaumen, mit sehr gut integriertem Tannin, glasklares Finish auf Kirschkernnoten. 2020 bis 2027
89 Franken
www.terravigna.ch

«Pinot Noir ist eine Diva, die sich von ihrer besten Seite zeigt, sobald sie gehegt und gepflegt wird. Genau das hat mir dieses Tasting gezeigt. Egal ob aus Deutschland oder aus der Schweiz, alle Produzenten haben dazu beigetragen, dass ihre Pinots bei der Jury für Begeisterung und Spass sorgten. Es gibt weder Gewinner noch Verlierer, dafür aber viel Applaus für die Pinots aus der Schweiz und aus Deutschland.»

Nicole Vaculik Sommelière, Meersburg, Deutschland



DE: 17 Punkte
CH: 16.5 Punkte

Weingut Familie Hansruedi Adank, Bündner Herrschaft, Schweiz
Fläscher Spondis Pinot Noir 2017

Feinziseliert mit diskreter Kräuterwürze und Noten von weissem Pfeffer, etwas Muskatnuss; die Frucht blüht zart darunter hervor. Kraftvoller Gaumen, stoffig strukturiert mit reifem Tannin, animierende Herbe im Finish. 2022 bis 2028
67 Franken
www.bauraulacvins.ch

DE: 17.5 Punkte
CH: 18 Punkte

Domaine Saint-Sébastien, Neuenburg, Schweiz
Neuchâtel AOC Pinot Noir Clos de la Perrière 2016

Diskretes, nobles Bouquet, Noten von Holunderbeeren und feiner Würze. Am Gaumen durch und durch burgundisch mit komplexer Holznote und strukturierenden Tanninen, herrlich saftiger Säurenerv im Finish. 2022 bis 2034
44 Franken
www.studer-vinothek.ch

DE: 18 Punkte
CH: 17 Punkte

Weingut Rudolf Fürst, Franken, Deutschland
Bürgstadter Berg Spätburgunder VDP.Erste Lage 2017

Helles, frisches Pinot-Rot. Feine Beerenfrucht, elegante Holzprägung, frisch geröstete Kaffeebohnen und angepasste Würze. Leiser, subtiler Auftritt mit feinkörnigem Tannin und saftiger Säure. Pinot mit viel Charme. 2022 bis 2032
41.50 Franken
www.boucherville.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17 Punkte

Markus Ruch, Schaffhausen, Schweiz
Hallau Haalde Pinot Noir 2017

Mit Schokolade überzogene Kirschen, dazu reife Zwetschge, weisser Pfeffer und Noten von dunkler Erde. Satt und geradlinig am Gaumen, hinter den körnigen Tanninen schlummert die dunkle Frucht. Hat enorm viel Trinkfluss und Potenzial. 2022 bis 2029
47 Franken
www.cultivino.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17 Punkte

Javet & Javet, Murtensee, Schweiz
Vully AOC – Fribourg Pinot Noir Aime Terre de Mur 2017

Strahlendes Rubinrot. Elegantes Fruchtspiel mit Noten von Schwarzkirsche, dunkle Schokolade. Eleganter Auftakt, feingliedrig am Gaumen. Vereint im Finale Frucht, Würze und Frische zu einem komplexen Ganzen. 2022 bis 2030
35 Franken
www.javet.ch

«Deutsche Winzer haben die Eigenheiten des Pinot Noir in den letzten Jahrzehnten immer besser verstanden, vor allem haben sie gelernt, die Barriques besser einzusetzen. Die früher dominante Fruchtigkeit ist kühler Mineralität gewichen, die Weine sind elegant und finessenreich. Wer Weine auf Top-Niveau sucht und dabei Verfügbarkeit und Preis im Auge behalten will, kommt an Pinot made in Germany nicht vorbei.»

Harald Scholl stellv. VINUM-Chefredakteur Deutschland, München, Deutschland



VINUM-PROFIPANEL

Pinot Noir aus Deutschland und der Schweiz



DE: 17 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Julia Bertram, Ahr, Deutschland

Ahrweiler Forstberg Spätburgunder 2018

Jugendliches Kirschtrot. Noch etwas verhaltene Nase, dann frische Weichselfrucht, dunkle Beeren, kalter Rauch, etwas Grüntee. Tänzelt noch etwas unruhig über die Zunge, filigraner Gaumen, gut eingebundene, kernige Säure. 2021 bis 2025

41 Franken

www.studer-vinothek.ch

DE: 16.5 Punkte
CH: 16 Punkte

Weingut Cipolla, Wallis, Schweiz

Pinot Noir Bieltin 2018

Rotbeerige Frucht, Kräuterwürze, Amarenakirsche und Backpflaume, Haselnussgebäck. Florale Noten und etwas vegetabile Aromatik am Gaumen, das Tannin präsentiert sich noch etwas kantig, aber die schöne Fülle im Finale zeigt, wohin die Reise gehen wird. 2021 bis 2026

27 Franken

www.weingut-cipolla.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Franz Keller, Baden, Deutschland

Oberrotweiler Eichberg Spätburgunder VDP.Grosses Gewächs 2017

«Wird einmal gross», notierte ein Verkoster. In der Nase Rauch, etwas Zündholz, dann knackige Frucht. Kräftiger Auftakt im Mund, feine Extrakt-süsse, noch präsent, aber sehr feinkörniges Tannin. 2022 bis 2030

55 Franken

www.gerstl.ch

DE: 17.5 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Jean Stodden, Ahr, Deutschland

Recher Herrenberg Spätburgunder VDP.Grosses Gewächs 2017

Waldbeeren, reife Kirschen und ein Hauch von schwarzer Trüffel. Dicht gewobener Gaumen, elegant und filigran, finessenreich kräuterwürzige Noten und frische Weichseln im Finale. Viel Potenzial. 2021 bis 2028

87 Franken

www.boucherville.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17 Punkte

Weingut Erich Meier, Zürich, Schweiz

Zürich AOC Pinot Noir Kirche 2018

Schattenmorellen, rote Pflaume, schwarzer Pfeffer und Gewürznelke in der komplexen, vielschichtigen Nase. Am Gaumen fruchtbetont, die kräftige Tanninstruktur und der frische Säurenerv bleiben bis zum Schluss. Bilderbuch-Pinot. 2021 bis 2030

54 Franken

www.erichmeier.ch



«Die Mehrheit der verkosteten Pinots wirkte auf mich fruchtbetont und reif. Kein Wunder, gefielen mir jene mit einer kühleren Stilistik besonders. Was mir zudem auffiel: Viele Weine zeigten in der Nase leicht reduktive Noten, während sie am Gaumen mit einer üppigen, teils kompottigen Frucht aufwarteten. Begeistert hat mich bei nahezu allen Pinots in diesem Panel das filigrane, seidige Tannin.»

Ilona Thétaz Winzerin und Weinmacherin, Sion, Schweiz

VINUM-PROFIPANEL

Pinot Noir aus Deutschland und der Schweiz



DE: 17 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Steintal,
Franken, Deutschland
Churfranken Klingenberg Schlossberg Spätburgunder VDP.Grosses Gewächs 2017

Kalter Rauch, etwas Zündholz, diskrete Würze vom Holz. Am Gaumen zeigt sich die dunkle, reife Frucht in Kombination mit noblen Tanninen, gut eingebundene reife Säure, dicht und lang. 2022 bis 2030
Preis auf Anfrage
www.studer-vinothek.ch

DE: 17 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Bernhard Huber,
Baden, Deutschland
Hecklinger Schlossberg Spätburgunder VDP.Grosses Gewächs 2017

Feine Röstaromen in der Nase, schöne Pinotypizität mit Noten von roten Beeren. Komplex am Gaumen mit sehr gut eingebundener Würze vom Holz. Leichtfüssig und elegant. Enormes Potenzial. 2022 bis 2032
92.50 Franken
www.boucherville.ch

DE: 17 Punkte
CH: 16.5 Punkte

Weingut Saalwächter,
Rheinessen,
Deutschland
Landwein Rhein Spätburgunder Alte Reben 2017

Kühles Bouquet, mit knackiger Frucht, Granatapfel, dazu frische Gartenkräuter, Liebstöckel. Straffe Textur am Gaumen, rassige Säure und dazu eine feine, kreidige Mineralität. Elegant. 2021 bis 2026
23 Euro
www.weingut-saalwaechter.de

DE: 16.5 Punkte
CH: 16 Punkte

Michael Broger,
Thurgau, Schweiz
Thurgau AOC Blauburgunder Ottoberg broger-dynamisch 2018

Dieser Pinot ohne Schwefelzusatz polarisierte schon allein wegen der tiefdunklen Farbe. Sauerkirsche in der Nase. Fruchtbetonter Auftakt, kraftvoll, gut integrierte Säure, reife Sauerkirschenfrucht, kräftiges Tannin. 2022 bis 2030
36 Franken
www.sutterweine.ch

DE: 17.5 Punkte
CH: 16 Punkte

Domaine Henri Cruchon,
Wallis, Schweiz
La Côte AOC Pinot Noir Grand Cru Raisenaz 2017

Duftet wie ein Praliné: Nuss-Nougat umschliesst zart das Confit aus reifen Johannisbeeren. Spürbare, aber feine Extrakt-süsse im Ansatz, reife Zwetschgen, straffer Säurenerv und feinkörniges, strukturierendes Tannin. 2021 bis 2029
36 Franken
www.henricruchon.com



«Enorm hohes Niveau. Der Grossteil dieser Pinots ist auf langes Entwicklungspotenzial vinifiziert. Lagerfähigkeit ist für mich in der Topkategorie ein absolutes Kriterium. Grip und Struktur, klar gezeichnete Fruchtstilik mit einer präsenten und griffigen Säurestruktur gehören da einfach dazu. Hier standen echte, eigenständige Crus auf dem Tisch, die in den Anfangsjahren sicher nicht gefallen müssen.»

Sigi Hiss Weinjournalist, Bad Krozingen, Deutschland

VINUM-PROFIPANEL

Pinot Noir aus Deutschland und der Schweiz



DE: 16 Punkte
CH: 17 Punkte

Litwan Wein, Aargau, Schweiz

Thalheim Pinot Noir Chalofe 2016

Noch etwas reduktiv, «wie nach einem Gewitter im Sommer», zeigt aber nach Belüftung eine feine Kräuterwürze und Noten von geriebener Haselnuss. Die rotbeerige Frische am Gaumen und die animierende Säure sorgen für exzellenten Trinkfluss. 2020 bis 2028
42.50 Franken

www.vinothek-brancaia.ch

DE: 16.5 Punkte
CH: 16 Punkte

Solveigs – Jens Heinemeyer, Rheingau, Deutschland

Steil Pinot Noir 2015

«Hochkomplexer Stil», wurde notiert. Charaktervoll und mit viel erdiger Mineralität. Reife Erdbeerfrucht, ein Hauch von Orangenzeste und Bergamotte sowie etwas Walnuss im Bouquet. Ätherisch, reif und von füllig-kraftiger Struktur. 2020 bis 2026
24 Euro

www.solveigs.info

DE: 16 Punkte
CH: 17 Punkte

Domaine de La Ville de Morges, Waadt, Schweiz

La Côte AOC Morges Grand Cru Servagnin 2017

Komplexe, vielschichtige Nase, Brombeere, etwas Nougat. Leichte Rauchnote am Gaumen, noch etwas sperriges, aber gut eingebundenes Tannin, gewinnt an Charme durch die dichte Frucht im langen Finale. 2021 bis 2026
24 Franken

www.domainedelaville.ch

DE: 16.5 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Seeger, Baden, Deutschland

Leimener Herrenberg Spätburgunder Spermen «R» VDP.Grosses Gewächs 2017

Sehr diskrete Röstaromatik, getrocknete Kräuter, rotbeerige Frucht. Kleidet elegant, ja fast subtil den Gaumen aus. Zur perfekten Struktur gesellt sich eine saftige, animierende Säure. 2020 bis 2030
36 Euro

www.seegerweingut.de

DE: 16 Punkte
CH: 17.5 Punkte

Weingut Donatsch, Bündner Herrschaft, Schweiz

Graubünden AOC Malans Pinot Noir Unique 2017

Ansprechendes und noch etwas verhaltenes Bouquet, diskrete Frucht, Weichseln und rote, reife Beeren. Dichtgewobene Struktur mit gut eingebundenem, markantem Tannin. Kraftvoller und extrem langlebiger Pinot. 2022 bis 2032
82 Franken

www.riegger.ch

«Bei diesem Panel hielten sich Licht und Schatten die Waage. Es waren ein paar ganz tolle Pinot-Vertreter in der Verkostung, aber leider auch einige schwächere Exemplare dieser für Deutschland und die Schweiz so wichtigen und anspruchsvollen Sorte. Wichtig scheint mir die Arbeit mit der Barrique. Auch Pinots, die auf kühle Frucht und Eleganz ausgerichtet sind, gewinnen durch den Holzeinsatz an Struktur und Komplexität.»

Beat Caduff Gastronom, Zürich, Schweiz

